

UMFAHRUNG NIEDERBOTTIGEN

Das Dorf soll vom Verkehr entlastet werden

Erstmals seit über 30 Jahren baut die Stadt Bern wieder eine neue Strasse: Sie führt von der Autobahnausfahrt Brünnen auf direktem Weg nach Süden zur Bottigenstrasse und wird den Weiler Niederbottigen entlasten.

Jeden Tag fahren 2400 Autos durch den schmalen, unübersichtlichen Niederbottigenweg, der Brünnen mit Oberbottigen verbindet. Wenn in gut zwei Jahren das Freizeit- und Einkaufszentrum Westside in Brünnen seine Tore öffnet, würden wahrscheinlich über 5000 Autos auf dem trottoirlosen Strässchen mitten durch den ländlichen Weiler Niederbottigen rollen.

«Nicht zu attraktiv»

Doch so weit wird es nicht kommen. Erstmals seit vielen Jahren baut die Stadt eine neue, 600 Meter lange Strasse. Sie wird Niederbottigenstrasse heissen und den schmalen Niederbottigenweg entlasten. Über einen neuen Kreisel werden die Fahrzeuge von der Riedbachstrasse in die neue Umfahrungsstrasse einbiegen. Unter der Bahnlinie durch wird die Strasse dann direkt zur Bottigenstrasse führen. Dabei wird sie auch den bestehenden Niederbottigenweg queren. Bei der Einmündung zur Bottigenstrasse wird es für die Fahrzeuge auf der Umfahrungsstrasse keinen Vortritt geben, und auch kein Kreisel soll den Verkehr verflüssigen. «Wir wollen die Verbindung von der Autobahnausfahrt Brünnen nach Niederwangen nicht zu attraktiv machen, um nicht noch mehr Verkehr anzuziehen», begründete Stadttingenieur Hans-Peter Wyss diesen Entscheid gestern an einer Medienorientierung.

Die neue Strasse wird einen Radstreifen haben, und auch eine schmale Unterführung für Kühe ist vorgesehen. Die Höchstgeschwindigkeit wird auf 60 Stundenkilometer begrenzt sein. Das ganze Vorhaben kostet gut 6 Millionen Franken.

Ohne Strasse kein Westside

Mit dem geplanten Baubeginn übermorgen Montag fährt nach den privaten Investoren nun auch die Stadt Bern erstmals die Bagger fürs Grossprojekt Brünnen auf. Die Umfahrungsstrasse ist Teil des 13 Millionen Franken teuren Massnahmenpakets, welches die Stadt zusammen mit der Planung Brünnen beschlossen hat. Die Strasse ist das grösste und teuerste Projekt dieses Pakets. Ausserdem ist die Stadt verantwortlich für den Lärmschutz an der Murten- und an der Bottigenstrasse sowie für einen neuen Fussweg entlang des Mooswegs. Die Westside-Bauherrin, die Neue Brünnen AG, beteiligt sich zu rund einem Drittel an den Kosten dieser Bauten. Deren Fertigstellung ist eine der Bedingungen für die Eröffnung des Westside im Herbst 2008.

Esther Diener-Morscher